

bung bewirken und es werde der englischen Armee schwer fallen, ihn daran zu verhindern. Sollte das Kanalgeschwader eine Niederlage erleiden, so werde das Land gebieterisch die Rückberufung der in fernen Meeren stationirten englischen Kriegsschiffe fordern, so daß die großen Wasserstraßen völlig unbesetzt blieben. Lord Wolseley befragte, daß das Ministerium das Parlament nicht um Bewilligung größerer Summen für die Marine angegangen hätte, damit diese der ihr gestellten Aufgabe gewachsen würde. Jeder habe von dem kürzlich vom deutschen Reichstag bewiesenen Patriotismus gelesen; das britische Parlament werde nicht zurückstehen und mit gleicher Bereitwilligkeit die paar zur Verstärkung der Marine benötigten Millionen ohne Murren bewilligen.

Türkei. Verschiedene Blätter theilten vor Kurzem mit, daß der Fabrikant Maufer sich geweigert habe, der türkischen Regierung weitere Repetirgewehre zu liefern, bis er die erste Rate des vereinbarten Preises erhalten habe. Auch Krupp war nicht geneigt, dem Sultan unbegrenzten Kredit zu gewähren und theilte dem türkischen Kriegsminister mit, daß er sein Konto abschließen werde, falls ihm nicht innerhalb 8 Tagen 20,000 Pfd. Sterl. ausgezahlt würden. Zum Glück fand sich ein Ausweg. Eine Gesellschaft, welche die Konzession zum Betriebe eines reichhaltigen Kupferbergwerkes in Klein-Alien erhalten hatte, zahlte 120,000 Pfd. Sterl. beim türkischen Schatzamt ein und so konnte der Kriegsminister sofort 20,000 Pfd. Sterl. an Krupp und 100,000 Pfd. Sterl. an Maufer senden.

Der türkische Ministerrath am 4. März nahm den russischen Antrag betreffend die Notifikation der Illegalität des Prinzen von Coburg an und beschloß, daß die Notifikation an die bulgarische Regierung gerichtet werden solle. Der Sultan sanktionirte diesen Beschluß und hat die Pforte auf telegraphischem Wege dem Ministerpräsidenten Stambuloff die Notifikation betreffend die Illegalität des Prinzen von Coburg zu gehen lassen.

Ägypten. Vor Suakin hat am Sonntag ein ziemlich erster Kampf zwischen den aufständischen Sudanesen und der englisch-ägyptischen Besatzung dieses Platzes stattgefunden. Die Aufständischen besetzten am Sonnabend Abend ein Außenfort und griffen am andern Tage Suakin selbst an. Nach einstündigem Kampfe zogen sich die Sudanesen unter einem Verluste von mehreren Hunderten von Todten und Verwundeten zurück. Von der Besatzung wurden der

englische Oberst Lapp und 5 Soldaten getödtet, 14 Soldaten verwundet. Die auf der Reede von Suakin ankernden englischen Kanonenboote „Dolphin“ und „Albacora“ nahmen durch ein mörderisches Feuer an dem Kampfe theil.

Standesamtliche Nachrichten aus der Parochie Pössendorf.

Monat Februar.

Eheschließungen: Bergarbeiter H. Th. Meißner in Börchen und A. C. Friebe, Straßenarb. und Hausbesitzer, daselbst. — Schuhmacher E. P. Dittich in Golberoda und M. A. Schüpe, Bergarbeiter, in Hänichen. — Bergarbeiter C. H. Schiller in Großburgl und A. J. Stiel, Schuhmachermeister, in Wendischlarzdorf. — Handarbeiter G. A. Fischer in Hermsdorf bei Kreischa und C. A. Reichelt, Handarbeiter u. Hausbesitzer, in Kleinarsdorf. — Fabrikarbeiter E. D. Meißner in Welschhufe und J. G. Genaud, Bergarb. und Hausbesitzer, daselbst. — Handarbeiter C. H. Heibrich in Kleinarsdorf und M. J. verw. Fischer geb. Müller, Schuhmachermeister, daselbst. — Wirthschaftsbesitzer E. N. E. Just in Rippien und A. C. Wolf daselbst. —

Geburten: Ein Sohn: Tischler A. J. Meißner in Kleinarsdorf. — Viktualienhändler und Hausbesitzer H. P. Zimmermann in Wendischlarzdorf. — Dienstmagd E. M. Hauptmann in Pössendorf. — Bergschmied C. G. Schmidt in Pössendorf. — Handarbeiter C. W. Th. Schäfer in Pössendorf. — Botenfuhrmann J. E. H. W. Bernhardt in Hänichen. — Cigarrenarbeiter E. M. Lorenz in Pössendorf (gemischtes Zwillingpaar). — Gasthofsbesitzer M. G. Knäuper in Wilmersdorf. — Handarbeiter J. P. Belle in Kleinarsdorf. — Bergarbeiter G. C. Böhme in Börchen. — Handarbeiter W. Scheffel in Welschhufe. — Eine Tochter: Maurer E. G. Noack in Pössendorf. — Maurer J. A. Simon in Kleinarsdorf. — Maurer C. F. Schüpe in Pössendorf. — Bildhauer B. P. Zimmermann in Pössendorf. — Dienstmädchen H. M. Berger in Börchen. — Bergarbeiter und Hausbesitzer E. N. Lehmann in Pössendorf. — Maurer J. L. Göpfer in Rippien. — Bergarbeiter Ch. J. Salzer in Welschhufe. — Steinbrecher J. A. Börner in Welschhufe. —

Sterbefälle: Reinhold Arthur, Sohn des Lehrers H. J. Franke in Hänichen, 12 J. 24 T. — Ernst Arno, Sohn der Dienstmagd S. H. Schneider in Quohren, 11 T. — Bruno Georg, Sohn des Bergarbeiters und Hausbesizers E. A. Weißbach in Pössendorf, 1 M. — Hausauszüglerin J. N. Schlippich, geb. Köpfer in Pössendorf, 72 J., 16 T. — Todgeb. Tochter des Handelsmann und Hausbesizers E. G. Reichel in Wilmersdorf. — Zimmermann und Hausbesitzer J.

G. Köpfer in Kleinarsdorf, 71 J. 4 M. 12 T. — Arthur Paul, Sohn des Bergarbeiters E. L. Neuhäuser in Hänichen, 3 J. 7 M. 11 T. — Thella Johanne Marie, Tochter des Bergarbeiters G. H. Gerold in Dresden, gestorb. in Rippien, 2 M. — Frau A. N. Kirchner in Rippien, 65 J. 10 M. 20 T. — Karl Edmund, Sohn des Bergarbeiters C. W. Schiele in Welschhufe, 4 M. 4 T. — Olga Martha, Tochter des Bergarbeiters E. M. Kurich in Welschhufe, 4 M. 22 T. — Bildhauer G. M. Hubald in Großdöbriß, gestorb. in Welschhufe, 24 J. 1 M. 29 T. —

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 5. März.

Auf dem heute abgehaltenen Schlachtviehmarkte waren 439 Rinder, 1001 Schweine (948 Land- und 53 Ungarschweine), 918 Hammel und 315 Kälber oder in Summa 2622 Schlachtstücke, 168 weniger als auf dem vorwöchigen zum Verkauf gestellt. Das Verkaufsgeschäft selbst gestaltete sich freilich trotz recht mittelmäßigen Marktbesuchs keineswegs hier wie auswärtiger Fleischer im Allgemeinen nichts weniger als lebhaft, und ganz besonders hatten Rinder einen langsamen Geschäftsgang mit weitgehenden Preisen. Primaqualität von Rindern galt nur 50 bis 54 Mark, Mittelmaare, einschließlich guter Kühe bloß 45—49 M. und geringe Sorte 30—36 M. per Centner Schlachtgewicht, inbezug Bullen, von denen 102 am Plage waren, in besten Stücken 50 M., in mittleren 46 M. und in geringen 42 M. per Centner Fleischgewicht erzielten. Hammel wurden ziemlich leicht abgenommen und hinterließen schwache Ueberstände, mußten aber gleichwohl im Preise verbleiben. Das Paar englischer Fämmer zu 50 Kilo Fleisch wurde mit nur 52 bis 56 M., jenes der Landhammel in demselben Gewichte mit 46 bis 50 M. und das Paar geringe Schöpfe mit 40 bis 45 M. bezahlt. Schweine hatten in Folge des schwächeren Auftriebes leidliche Abnahme, doch vermochten sich die Preise nur in Mecklenburgern um eine Kleinigkeit aufzubessern. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung kostete abermals 47 bis 50 M. und von denen zweiter Wahl 43 bis 46 M., während der Centner lebendes Gewicht von den ungarischen Fäloniern bei durchschnittlich 40 Pfund Tara 54 M. und bei 193 Stück Mecklenburgern bei 16 bis 20 Procent Tara 45 bis 48 M. erzielte. Dämmerer fehlten heute vollständig. Das Kilo Kalbfleisch wurde je nach Güte und Schwere der Stücke immer wieder mit 80 bis 110 Pfennigen bezahlt. In den Schlachtblütern des Establishments sind im Laufe der vorigen Woche 331 Rinder, 505 Hammel, 1041 Schweine und 664 Kälber oder in Summa 2541 Stücke, nur 18 weniger als im Laufe der vorvergangenen Woche, geschlachtet worden.

Die Preise der Dresdener Produktenbörse haben sich am letzten Börsentage nicht geändert.

Spartkassa in Reinhardtögrinna.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 11. März, Vormittags von 11—1/2 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Spartkassa in Pörschendorf.

Expeditions-Tage: Sonntag, den 11. und 25. März, Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Amtlicher Theil.

Grundstücks-Versteigerung.

Ertheilung halber soll von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte

den 13. März 1888, Vormittags 10 Uhr,

das zum Nachlasse der Gutsbesitzerin Auguste Wilhelmine vermittelte Raden, geborene Fischer, in Hartmannsdorf gehörige Zweihufengut, Fol. 59 des Grundbuchs, Nr. 91a, 91b, 269, 270, 271, 273, 279c, 280, 281 des Flurbuchs, Nr. 65 des Brandkatasters für Hartmannsdorf, welches Grundstück ortsgerichtlich auf 22,000 Mark — Pf. gewürdet worden ist, im Küchenmeister'schen Gasthose zu Hartmannsdorf öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich zu diesem Termine an dem gedachten Orte einfinden, über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen und des Weiteren gewärtig sein. Die Grundstücksbeschreibung und die Versteigerungs-Bedingungen sind aus den an hiesiger Gerichtstafel und im Küchenmeister'schen Gasthose zu Hartmannsdorf aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Frauenstein, am 27. Februar 1888.

Königliches Amtsgericht.

Goldig.



Nachts.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. März 1888, verkehrt auf Linie Hainsberg-Ripsdorf ein sogenannter Theater-Extrazug von Hainsberg nach Ripsdorf. Abfahrt in Hainsberg 11 Uhr 45 Min.

Dippoldiswalde, den 4. März 1888.

Königliche Bahnverwaltung.

Bekanntmachung.

Bei dem fiskalischen Kalkwerke zu Hermsdorf ist wieder frischgebrannter Düngekalk

vorrätig, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Forstrentamt Frauenstein, am 25. Februar 1888.

Schurig.

Allgemeiner Anzeiger.

Ehren-Erklärung.

Das gegen die Hebamme Sinkel in Seifersdorf von mir ausgesprochene Vermaß ich nicht zu begründen, in Folge dessen ich mein ausgesprochenes zurücknehme. Wilhelmine Böhme.

Konfirmanden-Hüte

empfehle in großer Auswahl neuester Façons von 2 Mark an Oskar Baumann, Hutmachermstr., Dresdener Straße.

Feinstes Speise-Öl

aus bester gereinigter Leinöl, von frisch- und wohl-schmeckender Qualität, sowie Leinuchen und Lein-mehl empfehle angelegentlich.

Stadtmühle Dippoldiswalde. E. Renger.

Haar-Uhrketten, Armbänder, Böpfe

und vieles Andere fertigt elegant, dauerhaft und billig Frau Th. Seifert, Altenberger Str. 178, 1.

Neue Rothfleeßaat,

garantirt seidfrei, kann sehr billig abgeben

Schmiedeberg. Ludwig Güttner.

Nicht zu übersehen!

Neue und getragene Stiefel aller Art sind billig zu verkaufen; alte werden geklaut und umgetauscht. Wenzel Wessely, Schuhmachermstr., Löpfergasse.

Achtung!

Vergesst im langen Winter eure armen Witmenschen nicht!

Gedenket der frierenden und hungernden Vögel! — Habt Acht auf alle Zugtiere!

Bewahrt Feuer und Licht; bei Schnee und Kälte würden die Löscharbeiten bedeutende Schwierigkeiten bieten.

1 Handwagen mit Bretern und Leitern, sowie ein einspänn. Lastwagen, Holzjagen mit Ernteleitern, beide noch in brauchbarem Stande, sind billig zu verkaufen bei Schmiedemstr. Schiffer. Daselbst kann auch ein Lehrling gutes Unterkommen finden.